

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 14 Sgr.
für die doppelte
Zeile, bei größeren
Inserationen mit
entw. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Anzeigenbeitrags,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 45.

Mittwoch, 23. Februar

1870.

Annonce und Reclame.

Wir Leute von der Presse sind längst um unser Monopol gebracht, nur allein auf das Publikum wirken zu dürfen. Im Hinterbüchlein unserer Blätter, wo es anfangs so leer und langweilig ausah, wo sonst Theateranzeigen und Steckbriefe den interessantesten Theil bildeten, regt es sich gewaltig, ertönen mächtige Posaunenstöße, sind ganze Spalten und Seiten mit Ankündigungen gefüllt, die, wenn sie nach den keineswegs leichten „Principien der Annoncirkunst“ eingerichtet werden, ihre Wirkung nicht verfehlen oder, wie der Terminus technicus lautet, „ziehen“. Annonce und Reclame sind zwei Mächte in unsern Tagen geworden; Mittel, den Verkehr in einer früher nicht geahnten Weise zu beleben, ebenbürtige Geschwister der Eisenbahnen, Dampfer und Telegraphen, mit denen sie in der innigsten Wechselwirkung stehen.

Ohne Ankündigungen in der Presse können heute hunderte von Industriezweigen, die tausende von Menschen ernähren, nicht mehr existiren, sie müssen sich an das große Publicum wenden und handeln nach dem Grundsatz: „die Menge muß es bringen“. Wer am besten zu klappern versteht, dem fällt die Frucht in den Schoß; die Güte dessen, was er anpreist, kommt erst in zweiter Linie in Frage.

Kaum ein Mittel ist bisher unversucht geblieben, um die Aufmerksamkeit des Publicums zu erregen. Der größte Ankündiger aller Völker und Zeiten war und ist wohl der berühmte Kiesel (*), jene mythische Person, deren Namen uns überall entgegenstrahlt, an der Pyramide des Cheops, wie an der chinesischen Mauer, wo preussische Secabetten im Jahre 1860 während der ostasiatischen Expedition den Namen ihres Landmanns verewigten.

„Wie schade“, so bemerkte mir der Inhaber eines großen Annoncenbureaus, „daß jener Kiesel, dieser Heros aller Annoncirenden, seine Firma nicht kaufmännisch benutzte und unter deren Schutz irgend einen Artikel, sei es nur Schuhwische, verkaufte. Er wäre heute ein Millionär. Das ganze Geheimniß des Erfolges beruht nur in der steten Wiederholung der Annoncen, die nie nachlassen dürfen und immer und immer wieder dem Publicum ins Ohr tönen müssen, wie die Verse:

Das größte Portemonnaie
Hat Ladewig, hat Ladewig!“

Also in der unablässigen Wiederholung liegt das Geheimniß? — „Allerdings, das ist die Hauptsache, und wer damit nicht nachläßt und einige andere Kunstregeln beobachtet, der führt die Braut heim, d. h. das Geld des Publicums. Goldberger's Rheumatismusketten z. B. wenige Dreier das Stück werth, machten ihren Verfertiger zum Erlösus. Aber auch täglich, stündlich, immer und überall, in den größten Zeitungen wie in den kleinsten Winkelblättern war der Name des erfindersichen Mannes zu erblicken. Niemand entging ihm, und selbst der Handwerker, der nach gethauer Arbeit sich ein Stückchen Würst kaufte, las auf dem Zeitungspapier, das als Enveloppe diente, jenen stolzen Namen. Hoff's Malzextract ist auf keine andere Weise zu seiner Berühmtheit gelangt. Dieser längst reiche und sicher stehende Mann annonciert heute noch wie zur Zeit, als er arm und klein begann; ja, er hat in seinem großartigen Etablissement ein eigenes Inseratenbureau errichtet, beschäftigt Jahraus Jahrein besondere Leute damit, die dafür sorgen, daß sein Andenken nirgends erlösche. Darum bleibt auch das Geschäft stets im gleichen Zuge, und Hoff würde unbedingt eine starke Abnahme im Betrieb bemerken, wenn

*) Kiesel ist ein slavischer Name und bedeutet ins Deutsche überjert etwa Saueremann oder Säueling.

er nur ein halbes Jahr lang einmal nicht annonciren wollte. Wir haben in England und America Dinge gehabt, die weit berühmter als das Malzextract waren, und deren Namen längst verschollen sind, weil die reich gewordenen Verkäufer das Annonciren unterließen. Aus den Augen aus dem Sinn heißt es hier. Das Alte stirzt —

Sie bemerkten vorhin, warf ich ein, daß noch andere „Kunstregeln“ beim Annonciren zu beachten seien, wollen Sie mir nicht einige Ihrer Geschäftsgeheimnisse verrathen?

„Allerdings gibt es noch besondere Regeln. Bei der Unmasse von Ankündigungen, die in einzelnen größeren Blättern wie z. B. der Times, der Kölnischen Zeitung, im Kladderadatsch austraten, wird diejenige Annonce am meisten Aussicht haben, aufmerksam gelesen zu werden, die sich vor ihren Nachbarn durch irgend etwas Auffälliges unterscheidet und dadurch den oberflächlich dahingleitenden Blick zum Stillstehen zwingt. Ein „Noch nie dagewesen“ oder „Billig! Billig!“ zieht schon nicht mehr; das war vor dreißig Jahren noch ein prächtiges Mittel, heute kennt das aber jeder Zünbhölzchenverkäufer. Da muß man schon anders verfahren. Ein Blick auf amerikanische und englische Zeitungen genügt, um Ihnen deutlich zu machen, was ich meine. Ueberhaupt sind wir im Annonciren gegenüber jenen beiden Nationen reine Kinder. Da ist z. B. in London der berühmte Barbier Holloway, der einen kleinen Laden am Strand besaß, wo er gelegentlich auch allerlei Hausmittelchen verkaufte. Seine „Nervenpillen“ fanden viel Absatz; von großartiger Berühmtheit wurden sie aber erst, als er eine Spalte der Times mietete — wohlgemerkt eine ganze Spalte — die von oben bis unten weiter nichts enthielt, als die heute Jedermann in Großbritannien und dessen Colonien bekannten Worte:

Professor Holloways Nervenpillen.

Ein Schilling die Schachtel.

Professor Holloways Nervenpillen.

Ein Schilling die Schachtel.

Professor Holloways Nervenpillen.

Ein Schilling die Schachtel.

„Und so fort eine ganze Timespalte lang, immer und immer wieder, schön und regelmäßig gedruckt, daß es fast ausah wie ein Gebicht. Jedermanns Blick blieb auf diesen ewigen Nervenpillen, auf diesen hundert unter einander stehenden Händen haften. Wie das Publicum leichtgläubig ist, wissen Sie. Man kaufte also das große Universalmittel, über welches gelegentlich noch im redactionellen Theile der Blätter Reclamen erschienen. Holloway zahlte nämlich allein an die Times jährlich 3000 Pfund Sterling oder 20,000 Thlr. für Annoncen. Nun, diese Summe läßt sich schon hören, und eine Hand wäscht die andere. Was war natürlich, als daß auch im eigentlichen Texte des Weltblattes hin und wieder Anpreisungen des Wandermittels erschienen, welche den ohnehin großen Effect der Ankündigungen noch verstärkten. Das war denn die Reclame, über deren sittlichen Werth ich aus guten Gründen nichts weiter bemerken will. Aber sie besteht und hat auch auf dem Continent mächtig Eingang gefunden, zumal in den Wiener Blättern, die ihrem ganzen Ductus nach mehr sich der französischen und amerikanischen Presse als der deutschen nähern. Ein anderer Londoner Held der Reclame ist Moses & Son. Auf der Dyfportstreet erhebt sich das fünf Stagen hohe Eckhaus, das jene betriebsame Hebräer von oben bis unten mit Kleibern füllten, die reisenden Absatz finden, aber nur dadurch, daß dieser Virtuose der Annoncen es sich jährlich 10,000 Pfund Sterling oder 70,000 Thlr. kosten läßt, immer und ewig in den großen und kleinen Blättern zu stehen.

Trotz dieser enormen hinausgeworfenen Summe, hat er sich weniger berechnet, als der ruhige Krämer, der harmlos im Winkelblättchen einmal eine Sendung frischer Heringe anzeigt. Einmal ist feinmal! das ist beim Annonciren eine sichere Grundregel."

(Schluß folgt.)

Halle, 22. Februar.

— Am Stadt-Gymnasium zu Halle ist der Schulamts-Candidat Paul Ferdinand Biebermann zum ordentlichen Lehrer gewählt und bestätigt worden.

— Morgen Abend 7½ Uhr findet in Müller's Bellevue ein Concert einer Sängergesellschaft aus Languedoc statt (vergl. die Inserate in hiesigen Blättern und das Eingefandt in Nr. 38 des Tagesblattes).

Tagesplan.

Mittwoch, den 23. Februar.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.

Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Pafsbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Justiz-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsamt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bant-Commandite: 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlam 10a), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- und Vorschuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Deffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm.

Sammlungen. Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).

Vorträge. Der Vortrag des Herrn Prof. Dr. G. S. fällt aus.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Berein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7½—10 U. Abends (Nehnen.)

Jünglings-Berein (Manergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Häusler's Hotel.“ (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)

Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Häfler'scher Gesangsverein, Abds. 7 U. im Saale des Hrn. Restaurateur Schwarz, Kaulenberg 1.

Stolze'scher Stenographen-Berein, Versammlung 8 U. Abends („Münchener Branhaus.“)

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. 8 U. Abends. Café anglais (Brüderstraße).

Juristischer Verein, Sitzung im „goldenen Ring.“

Liebertafeln. Männerchor, Übungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Filzenthel. Irish-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 21. Februar 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	327,70	1,48	80	— 0,8	W	trübe 8.
Mitt. 2	325,85	1,72	77	1,2	WSW	trübe 9.
Abd. 10	324,42	1,50	82	— 1,0	W	bedeckt 10.
Mittel	325,99	1,57	80	— 0,2		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

In dem Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Anschütz, Dr. August, ord. Prof. d. Rechte a. d. Univ. in Halle, Summa legis Longobardorum. Longobardisches Rechtsbuch aus d. XII. Jahrhundert. Nach den Handschriften herausgegeben. 1870. 58 Seiten. hoch 4°.

Peter, Carl, (Rector der Kgl. Landesschule Pforta etc.), Geschichte Roms in drei Bänden. Erster Band: von den ältesten Zeiten bis auf die Gracchen. 3te verbesserte Auflage. 1870. 568 u. XXIV Seiten. gr. 8° geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

Peter, Dr. Heinrich, Der Krieg des grossen Kurfürsten gegen Frankreich 1672—1675. 1870. 397 Seiten, gr. 8°. geh. 2 Thlr.

Praetorius, Dr. Francisus, Fabula de regnia Sabaea apud Aethiopes. 1870. 27 Seiten. hoch 4°. Aethiopischer Text, 17 u. X Seiten Commentar, geh. 20 Sgr.

Es wird von einem sehr hartbedrängten Familienvater (Professionisten) ein edler Menschenfreund gesucht, der ihm ein Darlehn von 50 Rth. gegen monatl. Rückgabe von 2 Rth. leiht. Gef. Abr. in der Exp. d. Bl. unter G. N. niederzul.

Sogleich ein ordentliches Mädchen gesucht
Leipzigerstraße 45, 1 Tr.

Erichinen.

Bezug nehmend auf eine Mittheilung des „Boten für das Saalkthal“ in Nr. 43 mache ich hiermit bekannt, daß seit November 1868 sämtliche von mir geschlachteten Schweine von Herrn Oberlehrer **H. Geist** mikroskopisch untersucht worden sind und ferner untersucht werden, und zwar, soweit ich beurtheilen kann, äußerst gewissenhaft und streng nach den Vorschriften des Kreisphysikus Herrn Geheimrath **Krahmer**.
Fleischermeister **Louis Göricke**,
Leipzigerstraße 23.

Eisen

in jeder Quantität,
Schmiedeeisen in größeren Stücken,
Gusseisen, nicht im Feuer gewesen,
wird gekauft zu höchsten Preisen
Leipzigerstraße 53.

Ein gutgehaltener Herren-Schreibstisch wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **M. S.** befördert die Expedition d. Bl.

Ein gebrauchter gutgehaltener feuerfester Gelschrank wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **J. A.** abzugeben in der Exped. d. Bl.

Durch Ankauf noch einer Kuh bin ich in Stand gesetzt, täglich noch 10 bis 12 Quart Milch abzulassen. Kuhmolkerei, Brunnschwarte 16.

Stadtgymnasium.

Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder dem Stadtgymnasium oder der damit verbundenen Vorschule zu Ostern d. J. zuführen wollen und dieselben noch nicht angemeldet haben, werden ersucht, die Meldung bald zu bewirken, damit nicht in einzelnen Klassen eine Ueberfülle von Schülern eintritt und deshalb etwa eine Zurückweisung erfolgt.
Dr. Rasemann.

Wohlthätigkeit.

Durch den Schiedemann **Spiegel** wurden heute 5 Rth. aus dem Vergleich in S. H. / S. zur Armentasse gezahlt.

Halle, den 21. Februar 1870.

Die Armen-Direction.

ff. Thüringische Tafelbutter, delikate Harzfäschen
empfehlen
C. Müller.

Selters- und Soda-Wasser, täglich frische Füllung, in der Mineralwasser-Fabrik von C. Bach, Rathhausgasse Nr. 18.

General-Versammlung des Verschönerungs-Vereins

am 26. Februar c. Abends 8 Uhr
im Saale der Restauration zur „Tulpe.“

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes im vergangenen Jahre.
- 2) Rechnungslegung.
- 3) Wahl zweier Vorstandsmitglieder an Stelle der statutenmäßig Ausscheidenden.

Wir laden zu recht zahlreicher Beteiligung ergebenst ein, und bemerken für diejenigen, welche wünschen, dem Vereine noch beizutreten, daß die General-Versammlung ihnen Gelegenheit gibt, von unsern Bestrebungen sich zu überzeugen, und ihren Beitritt zu erklären.

Der Vorstand des Vereins.

Flebig. Lehmann. Dr. Müller. Röder. Riebeck. Süvern. Niemeyer.

Harmoniums

in solidester Bauart und angenehmem Ton im Preise von 40 bis 90 $\%$ stehen zur Ansicht und zum Verkauf bei **C. Benemann**, Orgelbauer, Glaucha, kl. Verchenfeld 3, part.

Ein Spiel noch gute Billardbälle wird zu kaufen gesucht.

F. Stender, „Münchner Brauhaus.“

Sachen und Werthsachen zum höchsten Preise kauft, auch gegen Rückkauf auf beliebige Zeit

Fried. Gehrig, gr. Rittergasse 1.

Eine brauchbare hölzerne Pumpe wird zu kaufen ges. Rathhausg. 20 b. Kastellan **Schmidt**.

Eine Firma wird zu kaufen gesucht; auch ist eine Grube Dünger abzuholen lange Gasse 13.

Eine Köchin und ein Kindermädchen werden zum 1. April gesucht Berggasse 4, 1 Tr.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird für den 1. April gesucht
Breitestraße 39.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht zum 1. April

Frau Dr. Krüger, Niemeyerstraße 7.

Ein Küchenmädchen wird zum 1. April gesucht Spiegelgasse 13.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Zu erfragen alter Markt 1, im Wollgeschäft.

Ein ordentl., in d. Küche u. Hausarb. erfahr. Mädchen sucht — für außerhalb — z. 1. April d. J. Geheimrätthin **Giselen**, alte Promen. 24.

Ein reinliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen wird z. 1. März ges. Leipzigerstr. 38.

Gesucht wird für 1. April ein Hausmädchen gr. Wallstraße 23.

Ein junges Mädchen, im Plätten der Oberhemden geübt, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause Schulberg 16.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Aufwartung sof. o. 1. März. Zu erfr. Mählg. 2, 2 Tr.

Eine gesunde Amme vom Lande, die schon einige Monate gestillt hat, wird sofort gesucht
Kannische Straße 19.

Ein reinliches, ehrliches Mädchen wird für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht bei
Reinhardt, Herrenstraße 18.

Eine gesunde Amme sucht Stelle kl. Schloßgasse 4, 1 Tr.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Schmeerstraße 9, 2 Tr.

Ein Mädchen, im Schneidern u. Plätten geübt, sucht eine Stelle Grafenweg 7, 2 Tr.

Ein anständiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht 1. April Stelle. Zu erfragen bei
Frau Schirm, alter Markt 20.

Ein Mädchen in geklestern Jahren, tüchtig im Kochen, Plätten u. häuslichen Arbeiten, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle. Näheres Moritzkirchhof 4, 1 Tr., bei **Frau Böhme**.

Ein anständiges Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit sofort Dienst durch
Frau Hohnstein, kl. Sandberg 18.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 1. April Condition. Näheres zu erfragen kl. Ulrichsstraße 8, 1 Tr.

Eine Schlosserwerkstatt nebst anständiger Wohnung oder ein Haus, worin eine solche sich leicht anbringen läßt, wird bis 1. April oder Johannis zu miethen oder zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten abzugeben bei

J. Gruneberg, gr. Ulrichsstraße 39.

Eine Wohnung von 2 Stuben, R., R. u. Zubehör, in einem anständigen Hause, wozu möglichst mit Entrée u. Garten, wird, wenn auch außerhalb der Stadt bel., sof. o. 1. April zu miethen gesucht. Gef. Abr. nimmt unter d. Aufschr. **P. P. # 25** die Exped. d. Bl. entgegen.

Schöne Masken-Anzüge

für Damen sind zu verleihen Harzgasse 3.

Ein einzelner älttlicher Mann sucht 1 kl. Stube ober bei einer freundlichen Familie als Mitbewohner ein Plätzchen. Zu erfr. in d. Exped.

In der Leipziger Straße

wird zum 1. Juli d. J. eine kleine Wohnung von 2 Stuben, parterre, vorn heraus gelegen, zur Einrichtung als Comptoir, zu hoher Miete gesucht.

Adressen unter **B. B.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Wohnungs-Vermietung.

Die Bel-Etage meines Hauses Leipzigerstraße Nr. 64 nebst Zubehör, auch Pferdestall zu drei Pferden, Wagenremise und Futterböden nebst Gartenpromenade, steht vom 1. April a. c. ab zur Vermietung.

Halle a/S. Kaufmann **G. G. Kilian**.

Gr. Ulrichsstraße 29 ist eine herrschaftliche Wohnung den 1. April zu beziehen.

Eine Wohnung für 21 $\%$ zu vermieten Hochhäuser 6.

☞ Eine freundlich möbl. Stube ist sofort o. 1. März zu verm. Königstr. 18, Seitengeb. p. 3 anständige Herren finden Logis und Kost Berggasse 2, 1 Tr. links.

Anst. Herr findet Logis gr. Klausstr. 30, 1 Tr.

Ein schwarzer Pelztragen mit braunen Streifen, rothem Futter Montag Abend vom Bahnh. bis in die Leipzigerstraße verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Leipzigerstraße 65.

Ende August oder Anfang Sept. wurde e. unechte Brosche vom Jägerplatz über die Brücke nach der Domkirche verloren. Der Finder erhält 1 $\%$ Belohnung in der Exped. d. Bl.

Ein brauner Boxer abhanden gekommen kl. Ulrichsstraße 24.

Ein weißes Taschentuch gefunden. Abzuholen gegen Insertionskosten Glauch. Kirche 1, 1 Tr.

Heute Mittwoch den 23. Februar große außerordentliche Production einer
Schnell-Läuferin.

Das Ziel der Laufbahn ist vom Hotel zum goldenen Ring durch die Leipzigerstraße bis zum Leipzigerthor, zweimal hin und zurück und um den ganzen Markt in 22 Minuten.

Donnerstag zweite und letzte Kraftproduction derselben Dauer-Läuferin

☞ Kreuzweise in Eisen gefesselt, ☞ dasselbe Ziel und dieselbe Zeit wie gestern. Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Das Zeichen des Abgangs wird durch Trompetenschall verkündet.

Hochachtungsvoll

Karoline Felbinger, Dauer-Läuferin.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Den 21. d. Mts. früh $\frac{1}{2}$ 3 Uhr starb nach kurzen, aber schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der Schuhmachergeselle **Carl Sachse**, in seinem noch nicht vollendeten 25. Lebensjahre, was hiermit Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid anzeigen die trauernden Eltern u. Geschwister.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Tapifferie- und Posamentierwaaren-Geschäft** befindet sich wegen Neubau meines Hauses vom 31. Januar ab in der **Brüderstraße Nr. 16**, im Hause des Herrn **Haring**.

C. P. Heynemann.

Die grüne Bibliothek, Lief. 3

enthält:

Johannes Bückler, genannt **Schinderhannes**

und die **Räuberbanden** an der **Mosel**, der **Rahe** und am **Rhein**. Historischer Roman aus französischer Zeit von **S. E. Breughel**. — Inhalt der 3. Lieferung: **Drei Bilder** aus der **französischen Revolution**. Schinderhannes zeigt sich als **Mitter der Damen**, und wird der **Leier** bei **Buzlieve Ammi** eingeführt, wo er außer der **Schönen** noch einen **Vanditen**, den **wüsten Pladen-Alos**, in seiner ganzen **Furchtbarkeit** kennen lernt. Ein unterbrochenes **Hochzeitsmahl**, die **Erwählte** wird **gezwungen** die **Nacht im Keller** zuzubringen bis der **Nechte**, unser **Räuberheld Schinderhannes** kommt und sie **erlöst**. Das **Fest** endet mit der **Vernurtheilung Pladen-Alos** und zieht die **Hochzeitsgesellschaft** nach dem **Baldenauer Hofe** um das **Urtheil** zu vollstrecken.

Jede Lieferung nur 3 Sgr. Ist erschienen in **Darmstadt** im **Verlag und Depot gemeinnütziger Schriften** und zu haben in jeder **Buchhandlung**. **Tüchtige Agenten** gesucht.

4. Abonnements-Concert

im Saale des Volksschulgebäudes

Donnerstag den 24. Februar, nicht Freitag, Abends 6 Uhr,
unter Mitwirkung von **Frl. Volkart** aus Zürich und **Frl. Brandes** aus Schwerin.

Programm: Symphonie in D-dur von **Beethoven**. Ouverture zu „**Fanista**“ von **Cherubini**. Concert in G-moll für Pianoforte von **Mendelssohn**. Clavierstücke von **Chopin**, **Schumann**, **Weber**. Arie aus „**Rinaldo**“ von **Händel**. Lieder von **Schumann**, **Brahms**, **Rubinstein**.

Billets zu 1 $\frac{1}{2}$ sind bei Herrn **Karmrodt** zu haben.

Der Vorstand.

Müller's Belle vue.

Mittwoch den 23. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Grosses Doppel-Concert,

ausgeführt von der auf der Rückreise von **Scandinavien** nach **Paris** begriffenen **berühmten französischen Sängergesellschaft aus der Provinz Languedoc** (im **National-Costüm** des **Thales Andorra**) und der **Capelle des Schleswig-Holsteinschen Füß.-Rgts. Nr. 86**, unter Leitung des **Capellmeisters Ludwig**.

Programm: 1. Ouverture zu „**Zampa**“ von **Herold**. 2. **La Languedocienne** (Languedoc'sche Melodie), großer Chor. (Nr. 1 des Textbuches.) 3. **Duv. zu „Vampyr“** von **Marschner**. 4. **Schlafe wohl!** deutsches Lied, Chor und Solo für Tenor von **Mähring**. (Nr. 16 des Textbuches.) 5. **Duv. zu „Fra Diavolo“** von **Auber**. 6. **Halt da! die Bearner sind da!** Andenken an **König Karl XIV. Johann**, großer Chor mit Tenor- und Bariton-Solo. (Nr. 4 des Textbuches.) 7. **Le Reveil du Lyon** von **Kontský**. 8. **Der Berg Canigou**, catalonisches Volkslied mit **Castagnetten**. (Nr. 7 des Textbuches.) 9. **Serenade** von **Haydn**. 10. **Tyrolienne der Pyrenäen**, Waldchor. (Nr. 5 des Textbuches.) 11. **Königs-Polonaise** von **Bilse**. 12. **Nachtlied des Südens Frankreichs**. **Bon soir! au revoir! bon soir!** Chor mit Tenor- und Bass-Solo. (Nr. 8 des Textbuches.)

Zum **Schluss: Die Marseillaise**, großer vaterländischer Chor. (Nr. 20 des Textbuches.) Textbücher, deutsche und französische Sprache, sind zu 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an der **Kasse** zu haben.

Billets à 5 Sgr. sind zu haben in der **Musikalienhandlung** des Herrn **Karmrodt**, gr. **Steinstraße**, bei Herrn **Kaufmann G. Moritz**, an der **Post**, und bei Herrn **Kaufmann G. Nühlemann**, **Königsplatz**. An der **Kasse** 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Es findet nur dies eine Concert statt.

Gambrinus. Einziges Depot hierorts von ff. Schweigenheimer u. Lichtenhainer Bier.

Salte, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Dampfpressformsteine

billigst zu verkaufen bei **Gust. Mann jun.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 23. Febr. Zum 2. Male: „**Täuschung auf Täuschung**“, Schauspiel in 5 Akten. (Verfasser unbekannt.) Mit neuen Costumen.
Donnerstag den 24. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. **Zum Benefiz für den Regisseur Hrn. Eduard Brede**. Neu einstudirt: „**Der Artefische Brunnen**“, Zauberposse mit **Gesang und Tanz** in 3 Aktheilungen und 4 Akten von **G. Käber**.

Zu meiner am **Donnerstag** den 24. stattfindenden **Benefiz-Vorstellung** habe ich die hier so beliebte **Käber'sche Posse „Der artefische Brunnen“** gewählt, und bitte das verehrte **Publicum** um **freundliche** und **zahlreiche** **Theilnahme**.
G. D. Brede,
Regisseur des **Stadt-Theaters**.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 24. Februar Abends 8 Uhr
Versammlung im Saale der „**Tulpe**.“
Tages-Ordnung.

Vorträge: 1. Herr **Architekt Stengel** „**Ueber bauliche Einrichtung des antiken und modernen Theaters**“; — 2. Herr **Bergrath Bischof** „**über Gasfeuerungsanlagen mit Bezug auf klare Braunkohlen**.“ — **Ausstellung** eines von **Hrn. Klempnermeister Albert Walter** gefertigten neuen **Wöhlschens**.
Der Vorstand.

Juristischer-Verein.

Mittwoch den 23. Februar
Sitzung im „**Ring**“.

J. U. M. H. L.

Münchener Brauhaus.

Pressler's Berg. Mittwoch Gesellschaftsabend.

Maille. Mittwoch Gesellschaftsabend, frische Pfannkuchen.

Im Keller unter dem Rathhause.



Kallenbergs anatomisches Museum
ist nur noch bis
Sonntag

zu sehen.

Volkstüche

Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Mittwoch: **Erbsen mit Schweinefleisch.**

Wasserstand der Saale

an der **Schiffschleuse** zu **Trotha** bei **Halle**.

am 21. Febr. Abends am **Unterpegel** 5' 10"

am 22. Febr. Morg. am **Unterpegel** 5' 10"

Eisstand.